

PRESSEINFORMATION



Vera Mercer, Octopus, 2007

6. Mai – 9. Juli 2017

**Vera Mercer
Stilleben**

Pressemitteilung

Mit der Fotografin Vera Mercer (*1936 in Berlin) präsentiert das MMK eine weitere Auseinandersetzung mit der Gattung Stilleben. Die Künstlerin nimmt mit ihren üppigen Arrangements aus floralen und animalischen Elementen mit klassischen Accessoires wie Gläsern, Kerzen und Schalen Bezug auf die barocke Stillebenmalerei der Niederlande des 16. und 17. Jahrhunderts.

Die großformatigen Fotografien entfalten mit einer intensiven Farbigkeit und einer raffinierten Lichtführung eine sinnliche Stofflichkeit, die die Betrachter in eine prachtvolle Welt entführt.

Jedoch darf in der scheinbar schönen Welt der Früchte- und Blumenstilleben der Verweis auf Werden und Vergehen, Vergänglichkeit und Eitelkeit nicht fehlen. Vera Mercer komponiert dazu Tierkörper in die geheimnisvoll ausgeleuchteten Tischdekore. Der erste Schreck nach der Entdeckung der sauber inszenierten Kadaver wird durch den ästhetischen Eindruck der künstlerisch durchdachten Komposition überlagert. Wie gemalt wirken die fotografischen Aufnahmen, die Vera Mercer seit den frühen 2000er Jahren in ihren Ateliers in Omaha/Nebraska und Paris arrangiert.

Die Künstlerin fotografiert digital. Ganz bewusst setzt sie nach den Aufnahmen das Fotobearbeitungsprogramm ein, um Licht- und Farbeffekte zu steigern, Details zu betonen und Proportionen zu verändern. Ausgedruckt auf eigenen großen Farbprintern entstehen so Inszenierungen einer verstörenden Schönheit.

PRESSEINFORMATION

Die Tochter des Bühnenbildners Franz Metz studierte zunächst Modern Dance, ehe sie autodidaktisch als Fotografin zu arbeiten begann. Seit 1958 lebte sie mit ihrem damaligen Mann Daniel Spoerri in Paris im Zentrum der einstigen Avantgardebewegung des „Nouveau Réalisme“. Von den befreundeten Künstlerkollegen Jean Tinguely, Eva Aeppli, Marcel Duchamp und Niki de Saint Phalle entstanden die ersten Porträtaufnahmen, sie dokumentierte Performances, Installationen und Spoerris erste „Fallen-Bilder“. Weitere Künstlerporträts folgten, dazu kamen Arbeiten für Theater- und Modezeitschriften.

Von Beginn an war Vera Mercer von dem Treiben in den Pariser Markthallen fasziniert. In Schwarzweiß und analog dokumentierte sie in den frühen 1960er Jahren das Nebeneinander von rauen Metzgerarbeiten, überbordenden Früchten und eleganten Nachtschwärmern in vornehmen Restaurants.

Für Daniel Spoerri liegt in diesen Fotografien der Ursprung zu den aktuellen „Natures Mortes“ von Vera Mercer: „Und dann vor ein paar Jahren [...] begannst Du wieder die Berge von Tieren und Blumen aufzutürmen; [...] Diesmal in fantastischen Farben, von geheimen, versteckten Lichtquellen beleuchtet.“ Für Spoerri sind die Arbeiten Mercers „von Leben strotzende und dem Tod sich verweigernde ‚tote Natur‘“.

Das MMK präsentiert in Kooperation mit Artoma Kunst- und Kulturmanagement, Hamburg, über 50 großformatige Fotoarbeiten aus den Jahren 2006 bis 2016.

Die Künstlerin Vera Mercer wird bei der Eröffnung anwesend sein.

PRESSEINFORMATION

Biografie

- 1936 geboren in Berlin, aufgewachsen in Kiel und Darmstadt
- 50er Jahre Tanzausbildung in Darmstadt und Heirat mit Daniel Spoerri
- 1958 Übersiedlung nach Paris
- Um 1960 Künstlerporträts und Werkdokumentationen für Künstler des „Nouveau Réalisme“, erste wandgroße Fotografien für die Industrie
- Ende 60er Jahre Arbeit für die Zeitschriften „Theater heute“, Mitarbeit bei „Vogue“ und „Elle“, Reportagen über Samuel Beckett, Eugène Ionesco, Norman Mailer u. a.
- 1969 Fotografien von den Pariser Markthallen vor ihrem Abriss
- 1973 Heirat mit Mark Mercer und Übersiedlung nach Omaha, Engagement zur kulturellen Belebung der Altstadt von Omaha, Eröffnung verschiedener Restaurants, die mit wandgroßen Fotoarbeiten aus den Pariser Markthallen dekoriert wurden
- 1984 Buchpublikation und Filmarbeit über das Werk von Eva Aeppli
- 1990er Jahre Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten John Morford, Ausstattung großer Hotels in Asien mit Fotografien von Vera Mercer
- 1998 Erste Ausstellungen mit Caféhaus-Motiven in Schwarzweiß
- 2005 Beginn der Serie von Stilleben in digitaler Technik

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Omaha/Nebraska und Paris
Zahlreiche Ausstellungen in Mexiko, Italien, Österreich und Deutschland